

Newsletter 12. Okt 2017

## Speierlingstag

**Sonntag 22. Oktober 2017 | 11–16 Uhr | Eintritt frei**

Unsere drei Speierlingsbäume im Botanischen Garten tragen dieses Jahr extrem viele Früchte, die im Lauf des Oktobers allmählich zu Boden fallen. Man darf davon ausgehen, dass am 22. Okt. immer noch einige davon zu sehen sind.

Mehrere Spezialisten vor Ort

- geben Auskunft über die Speierlinge der Region Basel
- zeigen, wie man Speierlinge vermehrt und pflanzt
- vermitteln Einblicke in die botanischen Zusammenhänge und
- präsentieren diverse kulinarische Aspekte.

Speierlingskompott, Apfelmost mit Speierling und Speierlingsschnaps können degustiert und in beschränkter Menge auch käuflich erworben werden.

---

### Speierling (*Sorbus domestica*)

#### Verbreitung

Der Speierling ist in seinem gesamten Verbreitungsgebiet eine seltene Baumart, die meist nur sporadisch als Einzelexemplar auftritt. Sein Hauptareal umfasst den nördlichen Mittelmeerraum von Spanien bis Griechenland und zudem Frankreich, Süd-Deutschland und die Schweiz, wo die Wildvorkommen weitgehend auf die wärmebegünstigten Grenzregionen Genf, Basel und Schaffhausen beschränkt sind.

#### Waldgeschichte

Bei uns dürfte die Art als wärme- und trockenliebendes Florenelement in der nacheiszeitlichen Steppenperiode vor etwa 10'000-11'000 Jahren eingewandert sein. Sie regeneriert sich schlecht durch Samen (Mäusefrass, Pilzbefall), insbesondere in dichten Wäldern. Hingegen ist sie fähig, sich mit Wurzelbrut vegetativ zu vermehren. Daher hatte sie in der traditionellen Niederwaldbewirtschaftung (Brennholz) bis ins 19. Jh. hinein immer wieder leidliche Regenerationschancen, die sich mit der Umstellung auf naturnahe Hochwälder deutlich verringert haben.

Als konkurrenzschwacher Waldbaum ist der Speierling von Natur aus selten. Dass er in der Schweiz als eine der am stärksten gefährdeten Baumarten gilt, ist für einmal nicht die Schuld des Menschen.

#### Früchte

Speierlingsfrüchte sind eine Art «Mini-Birnen», die kurz nach Erreichen der Reife während einiger Tage frisch konsumiert werden können. Meist werden bzw. wurden sie jedoch vor der Reife geerntet und in geringen Mengen dem Apfelsaft beigegeben, um diesen zu klären. Somit genühten im Umfeld eines Bauerndorfes einzelne Speierlinge.

## Kleine Dracula-Ausstellung

**So. 22. Oktober 2017 | 11–16 Uhr | Foyer beim Tropenhaus | Eintritt frei**

Parallel zur Speierlingsveranstaltung zeigen wir im Foyer beim Tropenhaus eine Auswahl an Dracula-Orchideen, die zur Zeit besonders reich blühen.

1 | 2 | 3



4 | 5



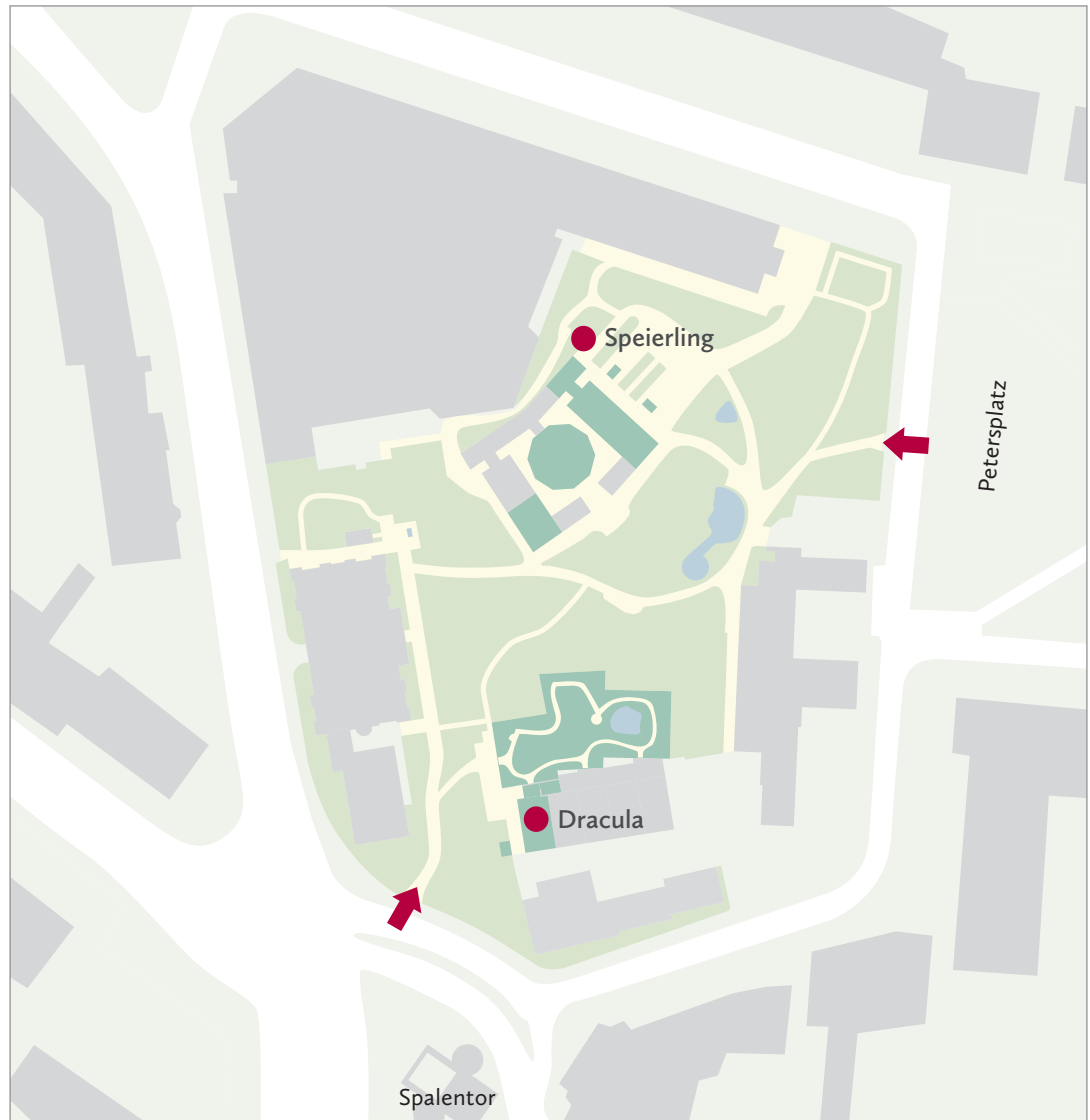
6 | 7



8 | 9



- 1 & 2 Westhalten (F)
- 3 Arlesheim
- 4 blühend (Mai)
- 5 fruchtend (September)
- 6 fast reife Früchte
- 7 überreife Früchte (sog. Drecksäcke)
- 8 Früchte im Längs- und Querschnitt
- 9 Verbreitungskarte (aus 'Enzyklopädie der Holzgewächse')



### Newsletter

**An-/Abmelden** [botgarten.unibas.ch/newsletter](http://botgarten.unibas.ch/newsletter)

### Botanischer Garten der Universität Basel

**Adresse** Spalengraben 8, 4051 Basel, Schweiz • Tel. +41 (0)61 / 207 35 19  
[botgarten.unibas.ch](http://botgarten.unibas.ch) • [Bruno.Erny@unibas.ch](mailto:Bruno.Erny@unibas.ch)

**Öffnungszeiten**

Garten	April–Oktober	8–18 Uhr
	November–März	8–17 Uhr
Gewächshäuser	ganzes Jahr	9–17 Uhr
Infostand	jeden Sonntag	11–17 Uhr

**Facebook** [www.facebook.com/botanischergarten.unibas](https://www.facebook.com/botanischergarten.unibas)

**Twitter** [twitter.com/bgunibas](https://twitter.com/bgunibas)

**Youtube** [www.youtube.com/bgunibas](https://www.youtube.com/bgunibas)

### Verein Botanischer Garten beim Spalentor

Spalengraben 8, 4051 Basel  
[verein.botanischer.garten@gmail.com](mailto:verein.botanischer.garten@gmail.com)